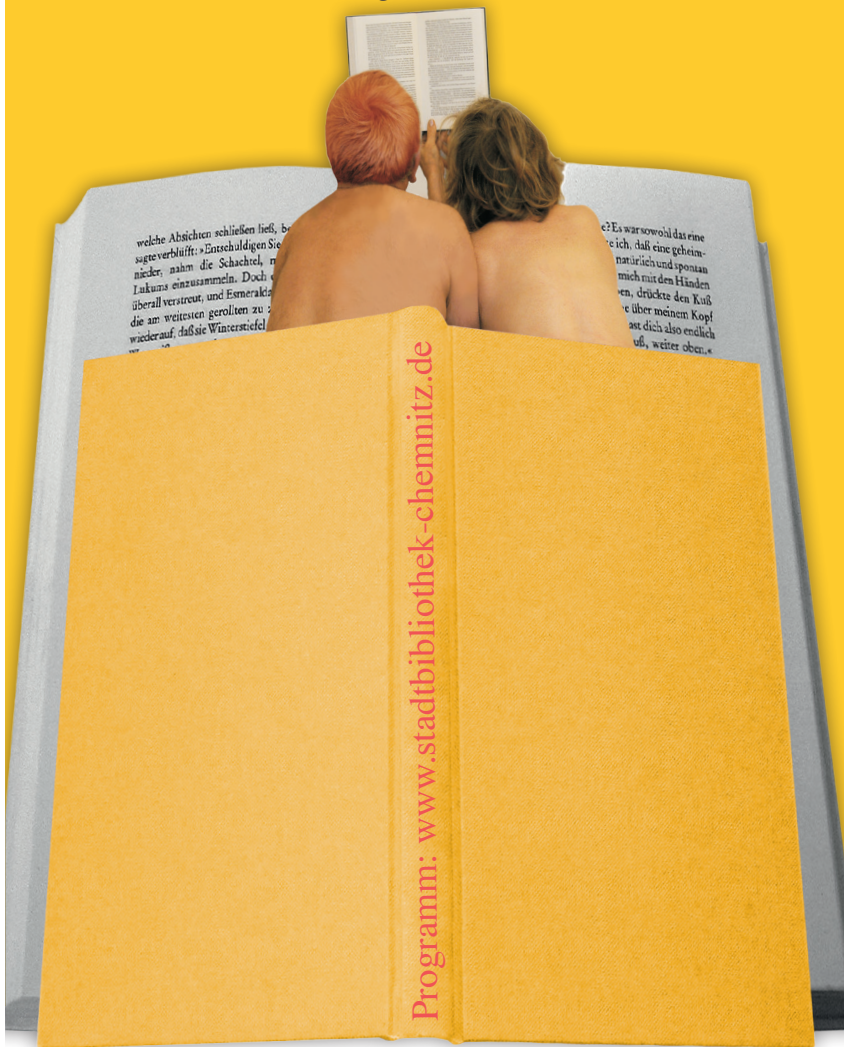


LESELUST

6. Chemnitzer Literaturtage 2. – 27. April 2016

mit Marion Brasch | John von Düffel | Christoph Hein | Angela Krauß
Clemens Meyer | Claudius Nießen | Andreas Schmidt-Schaller
Feridun Zaimoglu | Linda Zervakis | u.a.



DASTietz

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

PROGRAMM

SA	02.04.	Andreas Schmidt-Schaller Klare Ansage – Bekundungen und Bekenntnisse	S. 4
DI	05.04.	Wolfgang Grenz Schiffbruch, das Versagen der europäischen Flüchtlingspolitik	S. 5
MI	06.04.	Feridun Zaimoglu Siebentürmeviertel	S. 6
DO	07.04.	André Biakowski OBIAD – Mehr als nur Mittagessen	S. 7
FR	08.04.	John von Düffel KL – Gespräch über die Unsterblichkeit	S. 8
FR	08.04.	Clash of Civilizations (UA) Ein Experiment	S. 9
SA	09.04.	Chemnitzer Köpfe Addi Jacobi zum 80. Geburtstag	S. 10
MO	11.04.	Voland & Quist Literatursalon Marion Brasch Die irrümlichen Abenteuer des Herrn Godot	S. 11
MI	13.04.	Christoph Hein Glückskind mit Vater	S. 12
DO	14.04.	Kati Naumann Die große weite Welt der Mimi Balu	S. 13
FR	15.04.	Hans Brinkmann und Rainer Klis Abspann zur Freiheit des Westens – neue zeitkritische Texte	S. 14
SA	16.04.	Ganze Familie: Theater Fingerhut Leipzig spielt „Mascha und der Bär/Das Rübchen“	S. 15
SA	16.04.	Ganze Familie: Puppentheater Rosi Lampe spielt „Die Regentrude“	S. 16
SA	16.04.	Schreibwerkstatt „Ich schreibe mein Leben“ – Biografiearbeit mit Andrea Siegest	S. 17
SO	17.04.	Literarische Kaßberg-Impressionen mit Gästeführerin: Grit Linke	S. 17
SO	17.04.	Don Quijote Frei nach dem Roman „Der sinnreiche Junker Don Quijote von der Mancha“ von Miguel de Cervantes Saavedra	S. 18
DI	19.04.	Portrait Doris Lessing (1919 – 2013)	S. 19
MI	20.04.	Linda Zervakis Königin der bunten Tüten Geschichten aus dem Kiosk	S. 20
DO	21.04.	Angela Krauß Eine Wiege – Lyrische Erinnerungen an eine Kindheit in Chemnitz	S. 21
DO	21.04.	Prof. Albert Scherr Einwanderungsland Deutschland – Miteinander statt gegeneinander	S. 22
FR	22.04.	BücherXpress – Kleines Lesepodium	S. 23
FR	22.04.	Poetry-Slam Wortscharmützel	S. 23
SA	23.04.	Chemnitzer Lesenacht	S. 24
MO	25.04.	Chaim Noll Schlaflos in Tel Aviv	S. 26
DI	26.04.	Bernd Jürgen Seitz Armin: (R)Evolution auf Madagaskar	S. 27
MI	27.04.	Literarischer Salon Lauter Lust, wohin das Auge schaut	S. 28
DI	05./12./ 19./26.04.	SIESTA-Lesung	S. 28
DO	27.04.	Clemens Meyer & Claudius Nießen Zwei Himmelhunde	S. 29
		Veranstaltungsorte	S. 30
		Impressum	S. 31

VORWORT



Barbara Ludwig, © Claudia Dumke

Liebe Leserinnen und Leser,

die Chemnitzer Literaturtage LESELUST machen es möglich, in besonderer Weise in Geschichten einzutauchen, Autorinnen und Autoren zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum sechsten Mal zeigen die Chemnitzer Literaturtage LESELUST vom 2. bis 27. April 2016, was Sprache und Literatur vermögen. Ich danke den Chemnitzer Kultureinrichtungen, literarischen Vereinen und ansässigen Buchhändlern, die mit dieser Veranstaltungsreihe große Lust aufs Lesen machen.

Den Auftakt des Lesefestes gibt am 2. April Deutschlands längstgedienter TV-Kommissar Andreas Schmidt-Schaller. Der Schauspieler

feierte in den 70er Jahren seine ersten Erfolge am Schauspielhaus Karl-Marx-Stadt. Persönlich freue ich mich auf die Wiederbegegnung mit Christoph Hein, dem Träger des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz, der aus seinem neuen Roman „Glückskind mit Vater“ in der Villa Esche liest.

Gleich in mehreren Veranstaltungen wird die aktuelle gesellschaftliche Debatte über Krieg, Flucht und Migration aufgegriffen. So sind unter anderem der ehemalige Generalsekretär von Amnesty International Deutschland, Wolfgang Grenz, der Schriftsteller Feridun Zaimoglu und die Tagesschausprecherin Linda Zervakis zu Gast.

„Wer viel liest und viel reist, sieht vieles und erfährt vieles“, schrieb der spanische Nationaldichter Miguel de Cervantes in seinem Roman „Don Quijote“. Dass er damit Recht hatte, erfahren Besucherinnen und Besucher des Chemnitzer Figurentheaters, das anlässlich des 400. Todestages von Cervantes die literarische Abenteuerreise am 23. April auf der Bühne zeigt.

Der 23. April ist zugleich auch der UNESCO Welttag des Buches. An diesem Tag laden Autoren, Verlage, Buchhändler, Antiquare und Literaturvereine aus der Region zur dritten Chemnitzer Lesenacht ins TIETZ ein.

Ich wünsche uns allen viele inspirierende literarische Stunden.

Ihre

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Barbara Ludwig'.

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz

SAMSTAG | 02.04.

Andreas Schmidt-Schaller, Klare Ansage – Bekundungen und Bekenntnisse

Lesung und Gespräch, Moderator Frank Karbstein
19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt: 12 € / ermäßigt: 8 €
VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366

Er ist Deutschlands längstgedienter TV-Kommissar. Schon in den achtziger Jahren ermittelte er als Leutnant Grawe im „Polizeiruf 110“, seit 2001 in der Rolle des Kommissars Hajo Trautzschke in der „SOKO Leipzig“.



Schmidt-Schaller, © Frank Schumann

Andreas Schmidt-Schaller, der vielseitige Schauspieler ist seit Jahrzehnten an verschiedenen Theatern unterwegs, führt Regie, dreht Filme und arbeitet in Fernsehproduktionen. Zu seinem 70. Geburtstag im Herbst vergangenen Jahres hat der Schauspieler seine Autobiografie geschrieben. Darin berichtet er über seine Familie und seine Karriere. Allein seine Wurzeln sind einzigartig: Bauhauskünstler und Opernsängerinnen, antifaschistische Widerstandskämpfer und in der DDR ausgegrenzte Maler gehören zu seinen Vorfahren. In seinem Buch offenbart sich Andreas Schmidt-Schaller in bemerkenswerter Weise.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

Wolfgang Grenz, Schiffbruch – Das Versagen der europäischen Flüchtlingspolitik

Vortrag und Diskussion
19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt frei

Spätestens seit den Unglücken vor Lampedusa im Herbst 2013, bei denen über sechshundert Flüchtlinge starben, ist klar: Die europäische Flüchtlingspolitik hat versagt. Dabei haben sich die Regierungen der Europäischen Union eigentlich darauf geeinigt, ein gemeinsames Asylsystem zu schaffen. Doch während die europäischen Binnengrenzen fallen, werden die Außengrenzen undurchlässig. Wer es trotzdem bis nach Europa schafft, den erwarten oft ein mangelhaftes Asylverfahren und unzumutbare Lebensbedingungen – auch in Deutschland.



Wolfgang Grenz, © Christian Ditsch

Wolfgang Grenz war von 1979 bis 2013 hauptamtlich für Amnesty International tätig, zuletzt als Generalsekretär von Amnesty International Deutschland. Er ist Gründungsmitglied von Pro Asyl und Vorstandsmitglied der UNO-Flüchtlingshilfe.

Veranstalter: Volkshochschule Chemnitz in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Friedrich-Ebert-Stiftung

MITTWOCH | 06.04.

Feridun Zaimoglu, Siebentürmeviertel

19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal

Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €

VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366

Wolf weiß nicht, wie ihm geschieht. Es ist das Jahr 1939. Wolf findet sich in Istanbul wieder, mitten im Siebentürmeviertel, einem der schillerndsten Stadtteile der Metropole, in der Religionen und Ethnien in einem spannungsreichen Nebeneinander leben. Er besucht die Schule und erobert sich seine Stellung unter den Jugendlichen des Viertels. Als er langsam zu begreifen beginnt, welche Rolle Abdullah Bey, bei dem er untergekommen ist, wirklich spielt, gerät er in große Gefahr.



Feridun Zaimoglu, © Melanie Grande

Feridun Zaimoglu, geboren 1964 in Bolu, lebt seit etwa 45 Jahren in Deutschland. Er war Kolumnist für das ZEITmagazin und schreibt für Die Welt, die Frankfurter Rundschau, Die Zeit und die FAZ.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

André Biakowski, OBIAD – Mehr als nur Mittagessen

19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt frei



Andre Biakowski, © privat

„OBIAD – Mehr als nur Mittagessen“ heißt das 2012 erschienene Buch von André Biakowski. Als Freiwilliger brachte er das Mittagessen (polnisch: Obiad) nach Hause zu den alten und häufig gebrechlichen polnischen Überlebenden verschiedener Ghettos und Konzentrationslager. Diese Kontakte erlaubten ihm tiefe Einblicke hinter die Kulissen dieses leidvollen Teils deutsch-polnischer Geschichte. Allerdings wurde ihm auch bald klar, dass sich das Nachbarland nicht auf seine Geschichte reduzieren lässt. Er reiste deshalb viel durch Polen und lernte dieses Land zunehmend kennen und lieben. Seine Erlebnisse verarbeitete er im Buch.

André Biakowski, geboren 1980, lebte 2009/2010 in der polnischen Stadt Łódź, wo er als Freiwilliger für das Maximilian-Kolbe-Werk tätig war.

Der Songwriter ION wird seine Lesung musikalisch begleiten.

Veranstalter: Deutsch-Polnische-Gesellschaft Chemnitz in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz, gefördert durch die Stadt Chemnitz

FREITAG | 08.04.

John von Düffel, KL – Gespräch über die Unsterblichkeit

19 Uhr | TIETZ | Neue Sächsische Galerie
Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €
VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366

Wer sieht uns an? Und was wird dadurch aus uns? Einer, der es wissen muss, ist der bekannte Modeschöpfer KL, eine Ikone der Unnahbarkeit, der seit Jahrzehnten nicht zu altern scheint und immer gleich aussieht. Ein namenloser Erzähler fährt nach Paris, um mit KL über Schein und Sein, über den Tod und das Leben als Bild gewordene Instanz zu sprechen. „KL – Gespräch über die Unsterblichkeit“ ist die Fiktion eines Interviews mit einem Menschen, der in der Wirklichkeit die Fiktion seiner selbst zu sein scheint. Ein originelles literarisches Spiel, das überraschende Erkenntnisse bereithält.



John von Düffel, © Katja von Düffel

John von Düffel wurde 1966 in Göttingen geboren, er arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz in Kooperation mit
der Neuen Sächsischen Galerie

Clash of Civilizations (UA)

Ein Experiment

Vorstellung mit anschließendem Publikumsgespräch

20 Uhr | Schauspielhaus, Ostflügel

Eintritt: 12 € / ermäßigt: 6 €

VVK: Theater Chemnitz, Internet: www.theater-chemnitz.de, Tel.: 0371 4000-430

Und vor allem mein Körper und auch du, meine Seele, hütet euch, in der furchtlosen Haltung des Zuschauers die Arme zu verschränken, denn das Leben ist kein Schauspiel, denn ein Meer von Schmerzen ist kein Proszenium, denn ein Mensch, der schreit, ist kein tanzender Bär... (Aimé Césaire)

Wir begeben uns in den Untergrund. In Zeiten unglaublich komplexer ökonomisch-politischer Fragen kehrt Samuel P. Huntingtons These vom Kampf der Kulturen in die Diskussion zurück. Seine Provokation lag 1993 darin, die Welt nach dem Kalten Krieg wieder in Lager zu teilen und künftige Konflikte an den Risslinien verschiedener Kulturen auszumachen. Verkürzt formuliert: die US-Amerikaner mit uns gegen den Islam und den Rest der Welt. Aber was war zuerst da? Die Henne oder das Ei, Huntingtons These oder die Kriege im Irak und in Afghanistan? – Mein Gott, wir können gar nicht so viel Öl fördern, wie wir saufen möchten. Deswegen schleichen wir auf leisen Sohlen und machen ganz viel Radau im Namen der Freiheit!



Es spielen: Dominik Förtsch, Christian Ruth und Lysann Schläfke

Regie/Bühne: René Schmidt

Kostüme: Hannah T. Förtsch

Musikalische Einrichtung: Steffan Claußner

Veranstalter: Theater Chemnitz

Chemnitzer Köpfe: Addi Jacobi zum 80. Geburtstag

Matinee mit Wort- und Bildbeiträgen von Freunden und Weggefährten
11 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt frei

Die Veranstaltung erinnert anlässlich seines 80. Jubiläums an den Chemnitzer Journalisten und Publizisten Addi Jacobi. Ohne ihn wäre vieles für immer in Vergessenheit geraten. Jedes Jahr am 5. März erinnerte Jacobi mit einer Matinee an die Bombennacht von 1945 in Chemnitz. Ebenso hat er das Chemnitzer Totengedenken zum Volkstrauertag begründet. Er war Mitglied des Tisches der Heimat- und Denkmalpflege und Initiator der Reihe „Eine Stunde Heimatkunde“. Seit 1992 war im Stadtmagazin „Stadtstreicher“ sein „Ratsgewürfeltes“ zu lesen. Legendär war seine monatliche Veranstaltungsreihe „Chemnitzer Köpfe“ in der Stadtbibliothek, wo er über 200 Chemnitzer Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur vorstellte.



Peter Gotthardt schrieb über 500 Filmmusiken, u. a. für den Film „LEGENDE VON PAUL UND PAULA“ die Hits „Geh zu ihr“ und „Wenn ein Mensch lebt“, komponierte Kammer- und Ballettmusiken, Lieder, Chansons, Musicals, Oratorien, die Oper „DAS HEXENFLOSZ“, war mehrfach Juror bei Filmfestivals, 1990–1994 Mitglied der Auswahlkommission bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin.

Für den musikalischen Rahmen sorgt sein Freund, der Filmkomponist Peter Gotthardt.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz, Schloßbergmuseum, Stadtarchiv und Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V.

MONTAG | 11.04.

Voland & Quist Literatursalon Marion Brasch, Die irrtümlichen Abenteuer des Herrn Godot

20 Uhr | TIETZ | Club Atomino

Eintritt: 8 € / VVK: 6,60 €

VVK: City-Ticket im TIETZ, Tel.: 0371 6945702

Godot erlebt seltsame Abenteuer: Nachdem er bei einem schweren Unwetter den Niedergang der Werte überstanden hat, begegnet er dem Weihnachtsmann, verbringt eine surreale Nacht im Kaufhaus und verliert kurz darauf seine Stimme, die er beim gefährlichen Reißwolf wiederzufinden hofft. Er macht Bekanntschaft mit dem jungen Hermann Hesse, der gerade eine Schreibblockade hat, begegnet dem verwöhnten Lackaffen und einer sonderbaren Fischfängerin. Und so ganz nebenbei wird auch das Geheimnis der Weltformel gelüftet.



Marion Brasch arbeitete ab 1987 als Musikredakteurin beim Jugendsender „DT64“ und ist heute als freie Rundfunkjournalistin und -moderatorin bei „radioeins“ (RBB) tätig. Ihr erster Roman „Ab jetzt ist Ruhe“ erschien 2012.

Veranstalter: Verlag Voland & Quist in Kooperation mit dem Club Atomino und der Stadtbibliothek Chemnitz

MITTWOCH | 13.04.

Christoph Hein, Glückskind mit Vater

19 Uhr | Villa Esche

Eintritt: 15 € / ermäßigt: 10 €

VVK: Villa Esche, Tel.: 0371 533-1088, E-Mail: villaesche@ggg.de

Was verdankt ein von der Mutter „Glückskind“ genannter Sohn dem Vater? Der ist in dem neuen Roman, in dem Christoph Hein alle Register seiner erzählerischen Kunst und seiner geschichtsdiagnostischen Kompetenz entfaltet, eine unausweichliche Antriebskraft. Jedoch in einem alles andere als positiven Sinn: Der Sohn, in der entstehenden DDR lebend, muss seit seiner Geburt im Jahr 1945 vor dem kriegsverbrecherischen toten Vater sein ganzes Dasein im Fluchtmodus zubringen: psychisch, physisch, beruflich, geographisch, in Liebesdingen.



Christoph Hein wurde 1944 in Heinzendorf/Schlesien geboren, wuchs in Bad Dübau auf, studierte in Leipzig und Berlin Philosophie und Logik. Von 1974 bis 1979 arbeitete Hein als Hausautor an der Volksbühne Berlin. Der Durchbruch gelang ihm 1982/83 mit seiner Novelle „Der fremde Freund“. Christoph Hein wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Uwe-Johnson-Preis und Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz.

Eine Veranstaltung der Villa Esche/GGG, der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft e. V. und der Stadt Chemnitz

Mit freundlicher Unterstützung von ADLATUS, primacom und DB Schenker

Kati Naumann,
Die große weite Welt der Mimi Balu

19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €
VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366

Hier kommt Mimi Balu! Mimi steht kurz vor dem internationalen Durchbruch als Sängerin. Sie ist hochtalentiert, äußerst fotogen und hat es aus ihrem sächsischen Geburtsort Limbach-Oberfrohna bis nach London geschafft. Nichts liegt Mimi ferner als der Gedanke an ihre Heimat, doch genau dorthin muss sie zurück. Nimmt diese Reise Mimi, die unaufhaltsam auf die vierzig zugeht, die Chance auf die sehnsüchtig erhoffte Karriere als Weltstar?



Mimi Balu Trio, © My Darling Clementine

Mit einer seltenen Mischung aus BritPop und deutschen Schlagern der 60er Jahre wird das Mimi Balu Trio die Reise von Limbach-Oberfrohna nach London musikalisch untermalen. Das Trio wurde speziell für diese Lesung entwickelt.



Kati Naumann, © My Darling Clementine

Kati Naumann lebt mit ihrer Familie in Leipzig und London. Sie schrieb Gedichte und lyrische Texte für Rockbands und für verschiedene Künstler. Ihr Erfolgs-Musical „Elixier“ (Musik vom „Prinzen“ Tobias Künzel), an der Oper Leipzig uraufgeführt, wurde vom Spiegel als „Eastside Story aus Bitterfeld“ bezeichnet.

Mit musikalischer Begleitung des Mimi Balu Trios

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

FREITAG | 15.04.

Hans Brinkmann und Rainer Klis, Abspann zur Freiheit des Westens – neue zeitkritische Texte

19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal

Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €

VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366

Hans Brinkmann und Rainer Klis haben sich seit vielen Jahren mit ihren Büchern über die Grenzen unserer Stadt hinaus einen guten Namen gemacht. Hans Brinkmann schreibt zeitkritische Gedichte und Prosa auf höchstem Niveau; klug, witzig, mitreißend.

Rainer Klis' lakonisch erzählte Storys, nehmen gemeinhin die gemeinste Wendung – immer nach dem Befund „Das ist böse, das macht Spaß ...“



Hans Brinkmann, © privat



Rainer Klis, © privat

Hans Brinkmann wurde 1956 in Freiberg geboren. Er lebt als freier Schriftsteller, Journalist und Kunstkritiker in Chemnitz.

Seine Gedichte stecken voller Humor ohne spaßig zu sein, voller Gedanken ohne verkopft zu wirken, voller Rätsel ohne unverständlich zu werden. Hans Brinkmann ist politischer Lyriker fernab von Parteilichkeiten, Gesellschaftsdichter mit Schalk im Nacken, Kunstbetrachter voller Selbstironie.

Rainer Klis, geboren 1955 in Karl-Marx-Stadt, debütierte in den Achtzigern mit drei Bänden Kurzgeschichten, schrieb Reiseliteratur und Romane, Literaturkritiken und Reportagen. Seine Abenteuerlust führte ihn in Indianerreservierungen und Wildnisgebiete Nordamerikas, in den afrikanischen Busch, nach Lappland und Ostsibirien. Er lebt in Hohenstein-Ernstthal, ist P.E.N.-Mitglied und Jäger.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

SAMSTAG | 16.04.

**Ganz in Familie:
Theater Fingerhut Leipzig spielt
„Mascha und der Bär / Das Rübchen“**

Zwei Puppenstücke nach russischen Märchen mit Frank Schenke (ab 3 Jahren)
11 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt: 6 € / ermäßigt: 3 €
VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366



Mascha verirrt sich im Wald und gerät dort in die Gefangenschaft eines großen Bären. Doch sie weiß sich zu helfen!
Ja, und dass das Rübchen nur herauszuziehen geht, wenn alle Kinder mithelfen, ist ja klar!



Die beiden russischen Märchen werden mit Stehpuppen auf einem großen Gemüsekarren gespielt und auf der Fiedel begleitet.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

SAMSTAG | 16.04.

Ganz in Familie: Puppentheater Rosi Lampe spielt Die Regentrude

Schattentheater nach Theodor Storm begleitet mit Liedern und Harfenspiel von Ulrike Richter (ab 6 Jahren)

16 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal

Eintritt: 6 € / ermäßigt: 3 €

VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366

Die Regentrude ist eingeschlafen und eine große Dürre bedroht das Land. Einzig der reiche Wiesenbauer ist deren Nutznießer. Seine Tochter Maren aber hat sich in den Kopf gesetzt, ausgerechnet den armen Bauernburschen Andrees zu heiraten, was dem Vater ganz und gar nicht gefällt. Dass am Ende nicht das Geld sondern das Leben den Sieg davon trägt, versteht sich von selbst. Dieses Märchen von Theodor Storm ist dem Volksmärchen am nächsten.



Puppentheater Rosi Lampe, © Puppentheater Rosi Lampe

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

SAMSTAG | 16.04.

Schreibwerkstatt

„Ich schreibe mein Leben“ – Biografiearbeit mit Andrea Siegert

10 – 16 Uhr | Frauenzentrum Lila Villa

Kosten: 45 €; Anmeldung erforderlich bis zum 06.04. unter Tel.: 0371 302678

Der Workshop wendet sich an interessierte Frauen, die sich auf Spurensuche in der Familiengeschichte (eigene oder fremde) begeben wollen und sich dafür Anregung und Hilfe wünschen.

Leitung: Andrea Siegert, Dipl. Germanistin, Lektorin, Dipl. Soz. Pädagogin, Supervisorin



Schreibwerkstatt, © Lila Villa

Veranstalter: Verein akCente e. V., Frauenzentrum Lila Villa

SONNTAG | 17.04.

Literarische Kaßberg-Impressionen

mit Gästeführerin: Grit Linke

14:00 Uhr (Dauer: ca. 2 Stunden)

Treffpunkt: Pfortensteg (Brücke zwischen Falkeplatz und Kaßbergauffahrt)

Kosten: 8 € / Kinder bis 10 Jahre frei

Tel.: 0371 6761545 oder 0176 23402724, E-Mail: info@c-entdecken.de

Bei diesem Rundgang erfahren Sie authentisches aus der Feder der Schriftsteller Lothar-Günther Buchheim, Kerstin Hensel, Stephan Hermlin, Stefan Heym und Rolf Schneider. Ihre Biografien, d. h. ihr Leben und Werk wird anhand von nachvollziehbaren Erlebnisorten vermittelt. Höhepunkte dabei sind die Geburts- bzw. Wohnhäuser, sowie die Wirkungsstätten der Persönlichkeiten.



Literarische Kaßberg-Impressionen, © Grit Linke

SONNTAG | 17.04.

Don Quijote

Frei nach dem Roman „Der sinnreiche Junker Don Quijote von der Mancha“ von Miguel de Cervantes Saavedra

18 Uhr | Schauspielhaus, Figurentheater
Eintritt: Erwachsene 11 € / Kinder 7 €
VVK: Theater Chemnitz, Tel.: 0371 4000-430,
Internet: www.theater-chemnitz.de

Eine der Wirkungen der Furcht ist es, die Sinne zu verwirren und zu machen, dass uns die Dinge anders erscheinen, als sie sind. (Miguel de Cervantes Saavedra)



Einst lebte ein Hidalgo ein kleiner Landadliger, irgendwo in den Weiten der spanischen Mancha und las tagein tagaus Ritterromane. Er las so viele Ritterromane, dass seine Welt sich zu verwandeln begann und er selber zum Ritter wurde. Schließlich bricht er als Don Quijote auf, um sich einen Namen zu machen und gegen das Unrecht zu kämpfen. Der dürre Ackergaul wird zum Streitross Rosinante, den Ritterschlag erhält er vom Wirt der nächsten Kneipe und ein Bauernmädchen wird zur verehrten Dulcinea von Toboso. Doch Bekannte des selbsternannten Ritters haben Angst um ihn, den offensichtlich Verwirrten, bringen ihn zurück nach Hause und verbrennen fast alle seine Ritterbücher – in der Hoffnung, den Hidalgo von seiner Verblendung doch noch zu heilen. Aber Don Quijote bleibt standhaft! Er macht den Bauern Sancho Pansa zum Stallmeister und bricht zu neuen, großen Abenteuern auf.

Es spielen:	Sophie Bartels, Arne van Dorsten, Gundula Hoffmann, Gerlinde Tschersich und Kotti Yun
Regie:	Tim Tonndorf
Bühne/Kostüme/Puppen:	Daniela Petrozzi

Veranstalter: Theater Chemnitz

DIENSTAG | 19.04.

Portrait Doris Lessing (1919 – 2013)

19:30 Uhr | Frauenzentrum Lila Villa

Eintritt: 5 € / ermäßigt 4 €

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0371 302678

Doris Lessing gehört zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen unserer Zeit. Sie ist in Persien (Iran) geboren, in der britischen Kolonie Rhodesien (heute Simbabwe) aufgewachsen und lebte seit ihrem 30sten Lebensjahr in England. In ihren Werken setzte sie sich mit den gesellschaftlichen Themen unserer Zeit wie Rassismus und der Selbstbestimmung der Frauen auseinander. Sie „ist eine der genialsten Vordenkerinnen der Literatur.“ (Kirkus Reviews) Im Jahr 2007 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur.

Referentin: Ursel Schmitz, Soziologin und Schauspielerin



Doris Lessing. © Wikipedia Elke Wetzig

Veranstalter: Verein akCente e. V., Frauenzentrum Lila Villa

MITTWOCH | 20.04.

Linda Zervakis,
Königin der bunten Tüte | Geschichten aus dem Kiosk

20:15 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt: 12 € / ermäßigt: 8 €
VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 0371 488-4366



Linda Zervakis, © Markus Henn

So, wie Linda Zervakis heute in die Wohnzimmer der Nation guckt, hat sie früher aus dem Kiosk ihrer Eltern geschaut. Was sie da gesehen hat? „Leute, die zum Frühstück Kräuterschnaps bestellen“. Und natürlich: gute, herzliche Typen, die sich in ihrem Kiez umeinander kümmern und ihre Roth-Händle, Dickmanns-Frischebox und bunte Tüten seit 20 Jahren bei Familie Zervakis kaufen. Linda hatte Glück, eine gute Schule und den festen Willen, nicht für immer aus dem Büdchen zu schauen. Der Rest ist ihre Geschichte.

So, wie Linda Zervakis heute in die Wohnzimmer der Nation guckt, hat sie früher aus dem Kiosk ihrer Eltern geschaut. Was sie da gesehen hat? „Leute, die zum Frühstück Kräuterschnaps bestellen“. Und natürlich: gute, herzliche Typen, die sich in ihrem Kiez umeinander kümmern und ihre Roth-Händle, Dickmanns-Frischebox und bunte Tüten seit 20 Jahren bei Familie Zervakis kaufen. Linda hatte Glück, eine gute Schule und den festen Willen, nicht für immer aus dem Büdchen zu schauen. Der Rest ist ihre Geschichte.

Linda Zervakis, 39, ist als Tochter griechischer Eltern in Hamburg geboren. Nach dem Abitur arbeitete sie als Werbetexterin bei der renommierten Agentur BBDO. Seit 2001 ist sie als Redakteurin und Nachrichtensprecherin für den NDR tätig. Seit Mai 2013 spricht sie die ARD-Tagesschau um 20 Uhr.

Veranstalter: Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V.

Angela Krauß,

Eine Wiege – Lyrische Erinnerungen an eine Kindheit in Chemnitz

19 Uhr | Villa Esche

Eintritt: 13 € / ermäßigt: 8 €

VVK: Villa Esche, Tel.: 0371 533-1088, E-Mail: villaesche@ggg.de

Es waren kleine Fotografien, aufgenommen von ihrem Vater in den Fünfzigerjahren, die Angela Krauß zu einem ungewöhnlichen Bekenntnis bewegten. Handelt es sich bei den Bildern unserer Kindheit um echte, eigene Erinnerungen? Oder sind es eher die aus Erzählungen der Erwachsenen bzw. durch Fotos aus dieser Zeit vermittelten? „Eine Wiege“ ist eine Rede in Versen, eine Spurensuche ihrer Herkunft, die uns daran erinnert, wo wir inmitten rasanter Bewegungen zuhause sind.



Angela Krauß © Isolde Ohlbaum

Angela Krauß zählt zu den wichtigsten Autorinnen der Gegenwart. Sie wurde in Chemnitz geboren und studierte am Literaturinstitut J. R. Becher in Leipzig. Lesereisen führten sie unter anderem an Universitäten in den USA und Kanada. Sie ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Angela Krauß hielt die Poetik-Vorlesungen an der Universität Frankfurt und hatte 2005 die Max-Kade-Dozentur in St. Louis inne. Die Lyrikerin wurde u. a. mit dem Wilhelm-Müller-Preis 2013, dem Hermann-Lenz-Preis 2007 und dem Literaturpreis Kammweg 2006 ausgezeichnet.

Eine Veranstaltung der Villa Esche/GGG

Mit freundlicher Unterstützung von ADLATUS, primacom und

RA Bachmann, Krauß & Kollegen

DONNERSTAG | 21.04.

Prof. Albert Scherr,

Einwanderungsland Deutschland – Miteinander statt gegeneinander

Vortrag und Diskussion

19 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal

Eintritt frei



Noch vor wenigen Jahren gab es eine öffentliche Auseinandersetzung, ob sich Deutschland als Einwanderungsland bekennen soll. Die Flüchtlinge, die vor Krieg und Unterdrückung geflohen sind oder Personen, die in Deutschland ein menschenwürdiges Leben suchen, haben diese Diskussion überflüssig gemacht. Die Frage kann nur noch heißen: Wie gestalten wir unser zukünftiges Zusammenleben und welche Maßnahmen müssen wir ergreifen? Prof. Scherr diskutiert die Herausforderungen, vor denen Deutschland und Europa stehen und zeigt Wege zu ihrer Lösung auf.

Prof. Dr. Albert Scherr ist Direktor des Instituts für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Er ist u. a. Mitglied im Rat für Migration und Vorstandsmitglied im Komitee für Grundrechte und Demokratie.

Veranstalter: Volkshochschule Chemnitz in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Friedrich-Ebert-Stiftung

FREITAG | 22.04.

BücherXpress – Kleines Lesepodium

18 Uhr | Evangelische Buchhandlung

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich per E-Mail: kontakt@lesewelt.info

„Kleines Lesepodium in der Reitbahnstraße“
am Vorabend des Welttages des Buches

Ablauf:

18 Uhr | Vorstellung des YouTube-Channel

„Leselustig in der Chemnitzer Lesewelt“ und des Bücherblogs
mit Rezensionen auf <http://lenasbuechertraum.blogspot.de/>

19 Uhr | Film „Liebenswertes altes Chemnitz:

Wiederentdeckt – Historische Filmschätze von 1898–1983“

21:30 Uhr | „Chemnitzer Literaturen von Amanda bis Tom Wittgen“ –

Ein Vorleseabend mit Chemnitzer Autoren

0 Uhr | sächsischer Bücherklatsch – Podium für Autoren

2:22 Uhr | der Bücherexpress aus Hamburg

bringt frische Nervennahrung für die Seele.

FREITAG | 22.04.

Poetry-Slam Wortscharmützel

21 Uhr | Weltecho

Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €

VVK: Universitas Buchhandlung TU Campus, Internet: www.halternativ-verein.de

Wortscharmützel steht seit 10 Jahren
in Chemnitz für Poetry-Slam der Ext-
raklasse. Late Night Poesie der Marke
abwechslungsreich.

Frank Klötgen (München), Richard
Schuster (Dresden), Matthias Kläß (Ei-
senach), Jan Lindner (Leipzig) u. v. m.
sorgen für eine Mischung aus Lachsäl-
ven und Nachdenklichem.



Wortscharmützel, © Katrin Kropf

Veranstalter: HALternativ e. V. in Kooperation mit dem Weltecho

Chemnitzer Lesenacht

16 – 24 Uhr | TIETZ

Eintritt frei

Willkommen zur 3. Chemnitzer Lesenacht – dem Lese fest für die ganze Familie.

Autoren, Literaturvereine, Zeitschriften, Verlage, Buchhändler und Antiquare unserer Stadt präsentieren sich mit einem Büchermarkt rund um den versteinerten Wald. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches, multikulturelles, literarisches Programm mit Livemusik, zahlreichen Mitmachaktivitäten für Kinder sowie Kaffee, Kuchen und Likörchen.



Auszüge aus dem Programm:

Foyer

16 Uhr | Eröffnung mit Don Quijote

16 – 23 Uhr | großer Buch- und Antiquariatsmarkt

16:30 – 21 Uhr | offene Lesebühne „Lesen und Lesen lassen“ mit Autoren, Verlegern, Rezitatoren und Sprachdozenten der Volkshochschule, begleitet von Solisten und Ensembles der Musikschule Chemnitz

21:30 Uhr | Kaffeesatz-Literaturquiz

22:30 Uhr | Abschlusskonzert mit „Solche“

TIETZ-Vorplatz

ab 16 Uhr | Zitate treffen Straßenpflaster

Neue Sächsische Galerie

16 – 18 Uhr | Ein Satz aus Buchstaben setzt sich ins Leporello...

Gestalten eines kleinen Leporello-Buches

18 – 19 Uhr | Don Quijote nach Miguel de Cervantes
(das Figurentheater spielt Auszüge)

19:30 – 20:30 Uhr | Hommage an Christa Wolf,
szenische Lesung mit Inés Burdow

21 – 22 Uhr | Egmont Elschner liest Ernst Meister

Stadtbibliothek/Kinderwelt

16 – 19 Uhr | Erzähltheater Kamishibai, Basteln und Rätseln für Kinder

Veranstaltungssaal

Arabisch-sächsischer Diwan

16:30 Uhr | Unterwegs durch die Welt-Lyrik und Prosa, vorgetragen in Originalsprache und in deutscher Übersetzung – Lila Villa

18:00 Uhr | Lesung der Schriftschnitzer – Die Schreibwerkstatt der TU Chemnitz stellt ein „Best of“ ihrer Produktionen vor

19:30 Uhr | Cecile Sandten und Eike Kronshage rezitieren Shakespeare

20:30 Uhr | Ayoub Thaer – Lesung und Gedanken über Flucht, Asyl und Heimat



musikalische Begleitung: „Youma“, syrische Band
Moderation: Ulrike Brummert

Lesehotspots – Plätze für spontanes Lesen, im gläsernen Fahrstuhl u. a. Orten.



Für das leibliche Wohl sorgen das Café News-Center im Foyer und die Teestube vom Weltladen im Veranstaltungssaal.

Veranstalter:

Die Chemnitzer Lesenacht ist ein Projekt des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz und der Romanischen Kulturwissenschaft/TU Chemnitz in Kooperation mit dem Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, der Stadtbibliothek Chemnitz, der Volkshochschule und der Neuen Sächsischen Galerie, gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

MONTAG | 25.04.

**Chaim Noll,
Schlaflos in Tel Aviv**

19 Uhr | Buchhandlung am Brühl

Eintritt: 9 €

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0371 440449

„Schlaflos in Tel Aviv“ versammelt Erzählungen aus mehr als fünfundzwanzig Jahren, realistische und fantastische, über Begegnungen und Begebenheiten.

Chaim Noll, deutsch-jüdischer Schriftsteller, Sohn von Dieter Noll, erzählt von einem Jungen in Berlin, der versucht, sich Geld für eine Fahrkarte zu erbetteln, von jungen Männern, die das erste Mal aus Israel nach Deutschland fliegen, von einer jungen Deutschen, die der Liebe wegen nach Israel zieht, und einem Mann im Ruhrgebiet, der überall schwarze Hunde sieht.



Chaim Noll, © Verbrecher Verlag

Chaim Nolls klarer Blick auf die Menschen prägt diesen Band. Zugleich spiegelt sich in den Geschichten sein bewegtes Leben in der DDR, im West-Berlin der Achtziger- und frühen Neunzigerjahre und sein Leben in Israel heute.

Veranstalter: Buchhandlung am Brühl

DIENSTAG | 26.04.

Bernd Jürgen Seitz, Armin: (R)Evolution auf Madagaskar

mit Bildern und Tönen aus Madagaskar (illustrierte Lesung)
18:30 Uhr | TIETZ | Museum für Naturkunde
Eintritt frei

Armin Kiefer, ein deutscher Biologe, arbeitet mit anderen zusammen an einem Naturschutzprojekt auf Madagaskar. Die geplante Schaffung eines Schutzkorridors stößt jedoch auf Widerstand. Als dann auch noch Unruhen im Land ausbrechen, spitzt sich die Lage zu. Nach einem furchtbaren Unwetter kommt es zur Entscheidung ...



Bernd Jürgen Seitz, © privat

Dr. Bernd-Jürgen Seitz, geboren 1955 in Schwäbisch-Hall, studierte Biologie in Freiburg. In seiner Diplomarbeit und Promotion forschte er über Beziehungen zwischen Vegetation und Vogelwelt in der Kulturlandschaft. Dr. Seitz arbeitet als Referatsleiter Naturschutz und Landschaftspflege beim Regierungspräsidium Freiburg.

Veranstalter: Museum für Naturkunde

MITTWOCH | 27.04.

Literarischer Salon

Lauter Lust, wohin das Auge schaut.

19:30 Uhr | Frauenzentrum Lila Villa

Eintritt: 5 €

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0371 302678

Dieser Literarische Salon soll ein Abend der Poesie, eine Hommage an die Dichterinnen dieser Welt werden.

Alle Besucher und Besucherinnen sind eingeladen, ihre Lieblingsdichterinnen und -gedichte vorzustellen, einschließlich der Selbstgeschriebenen. Beiträge zur musikalischen Umrahmung sind ebenfalls erwünscht.



Literarischer Salon, © Lila Villa

Veranstalter: Verein akCente e. V.

DIENSTAG | 05./12./19./26.04.

SIESTA-Lesungen

13:15 – 13:30 Uhr | Buchhandlung Universitas

Eintritt frei

Die SIESTA-Lesung der Buchhandlung Universitas ist eine auf dem Campus mittlerweile etablierte Klein-Veranstaltung. Jeden Dienstag im Semester treffen sich Leselustige auf eine entspannte Mittagspause mit Text, vorgetragen von Studierenden, Professoren, Verlagsmitarbeitern oder guten Universitas-Freunden.



SIESTA-Lesung, © Buchhandlung Universitas

Mindestens eine unserer April-SIESTAs wird von der Chemnitzer Schreibwerkstatt gestaltet.

MITTWOCH | 27.04.

Clemens Meyer & Claudius Nießen, Zwei Himmelhunde

20 Uhr | TIETZ | Veranstaltungssaal
Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €
VVK: TIETZ, Museumskasse, Tel.: 488-4366

Clemens Meyer und Claudius Nießen haben es gewagt: Ein Jahr lang haben sie alte VHS-Archive geplündert, DVD-Sammlungen zerlegt, ihr Sozialleben vernachlässigt und sich durch einen üblen Berg irrer Filme geschaut. Aber sie mussten tun, was man eben tun muss. Sie sind zwei bärenstarke Typen. Sie sind zwei wie Pech und Schwefel und vielleicht auch die rechte und linke Hand des Teufels. Vor allen Dingen aber: Die zwei sind nicht zu bremsen.



Clemens Meyer, © Thomas Bär



Claudius Nießen, © Thomas Bär

Clemens Meyer, geboren 1977 in Halle/Saale, lebt in Leipzig. 2006 erschien sein Debütroman „Als wir träumten“. Zuletzt erschien im S. Fischer-Verlag der Roman „Im Stein“.

Claudius Nießen, geboren 1980 in Aachen, hat am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studiert. Er entwickelt Literaturveranstaltungen. Seit 2008 ist er Geschäftsführer des DLL.

Veranstalter: Stadtbibliothek Chemnitz

VERANSTALTUNGSORTE

Volkshochschule
Stadtbibliothek Chemnitz
Museum für Naturkunde
Neue Sächsische Galerie
Club Atomino
im TIETZ
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Schauspielhaus
Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz

Villa Esche
Parkstraße 58, 09120 Chemnitz

Schloßbergmuseum
Schloßberg 12, 09113 Chemnitz

Weltecho
Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz

Frauenzentrum Lila Villa
Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz

Buchhandlung am Brühl
Elisenstraße 5, 09111 Chemnitz

Buchhandlung Universitas
Reichenhainer Straße 55, 09126 Chemnitz

Evangelische Buchhandlung Max Müller
Reitbahnstraße 19 – 21, 09111 Chemnitz

IMPRESSUM

Die Chemnitzer Literaturtage LESELUST finden im zweijährigen Turnus statt. Sie werden vom Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz organisiert und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz gefördert.

Herausgeber: Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
Ansprechpartner: Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz, Amt 41
Satz: Heed Kreativbüro GmbH
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Gefördert durch:



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Partner

Stadtbibliothek Chemnitz
Volkshochschule Chemnitz
Museum für Naturkunde Chemnitz
Städtische Musikschule Chemnitz
Stadtarchiv Chemnitz
Neue Sächsische Galerie
Club Atomino
Villa Esche/GGG
Die Theater Chemnitz
Romanische Kulturwissenschaft/TU Chemnitz
Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Universitätsbibliothek der TU Chemnitz
Schloßbergmuseum
Deutsches Spielemuseum
akCente e. V./Frauenzentrum Lila Villa
Deutscher Gewerkschaftsbund
Friedrich-Ebert-Stiftung
Deutsch-Polnische-Gesellschaft Chemnitz
Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V.
Verlag Voland & Quist
Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V.
HALternativ e. V.
Weltecho
Buchhandlung am Brühl
Buchhandlung Universitas
Evangelische Buchhandlung Max Müller
Kaffeesatz Chemnitz

LESELUST

www.stadtbibliothek-chemnitz.de